

Departement Bau, Verkehr und Umwelt  
Abteilung Tiefbau  
Entfelderstrasse 22  
5001 Aarau

5734 Reinach, 28. November 2017

**Unterkulm IO; K 242 Hauptstrasse, WSB-Eigentrossierung (Vernehmlassung und Anhörung) Künftiger Verkehrsfluss im Wynental**

Sehr geehrte Damen und Herren

Auf Einladung von Herrn Landammann Stephan Attiger vom 21. September 2017, erhalten wir die Gelegenheit zum Projekt „Unterkulm IO; K 242 Hauptstrasse, WSB-Eigentrossierung“, Stellung zu nehmen. Für diese Möglichkeit danken wir.

Es ist für unsern Verband aargauSüd impuls unbestritten, dass in Unterkulm an der K 242 und am Schienentrassee der WSB in nächster Zeit umfassende Bauarbeiten nötig sind. Auf eine detaillierte Stellungnahme zum Projekt verzichten wir. Wir beschränken uns auf einen Sachverhalt, der unsere Bevölkerung im ganzen Wynental beschäftigt und weiter beschäftigen wird. Es sind dies die Konsequenzen der „umfassenden Sicherheit“ der WSB im Bereich des geplanten Kreisels an der Hauptstrasse in Unterkulm.

Nach der Analyse des vorliegenden Projekts stellt sich uns folgende Frage:

Wie soll der dreiarmlige Kiesel beim Böhlerknoten den Verkehr „verflüssigen“, wenn die Nord-Südachse und der Abzweiger für jede Zugdurchfahrt der WSB vollständig gesperrt werden. Werktags queren zwischen 6 und 21 Uhr stündlich 8 Züge die Böhlerkreuzung. Das bedeutet, dass während dieser 15 Stunden 120 Züge über die Kreuzung fahren. Die Schranken bleiben rund 3 Std. 45 Minuten geschlossen. Während dieser Zeit fahren wohl die Züge; Autos, Velofahrer und Fussgänger jedoch stehen still, denn auch die Nord-Südachse soll gesperrt bleiben.

AargauSüd impuls ist es bewusst, dass die WSB den möglichst 100-prozentigen Schutz und die möglichst freie Fahrt (Bahnbetrieb statt Trambetrieb) erreichen will. Die geplante Vollsperrung des Knotens wird jedoch zu Verkehrsstaus im Zentrum von Unterkulm führen. Bereits heute fahren täglich rund 12 000 Fahrzeuge über den Böhlerknoten. Die Tendenz ist angesichts der Bautätigkeit im Wynental steigend.

Dem Regionalplanungsverband aargauSüd impuls ist es ein Anliegen, dass der Bezirkshauptort Unterkulm nicht zum unattraktiven Stau-Dorf wird. Wir können die geplanten Schrankenanlagen am Böhlerkreisel in dieser Form nicht akzeptieren. Deshalb fordern wir, dass Varianten geprüft werden, welche die Vollsperrung auf ein Minimum beschränken, insbesondere ist ein Anhalten des Nord-Süd-Verkehrs auf ein Minimum (Fussgängerquerungen) zu beschränken. Auch ein Grossprojekt wie der geplante Ausbau des Böhlerknotens kann keine 100-prozentige Sicherheit hervorrufen, es ist immer auch an die Eigenverantwortung sämtlicher Verkehrsteilnehmer zu appellieren.

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir Ihnen im Voraus.

Freundliche Grüsse

**aargauSüd impuls**



Martin Widmer, Präsident



Herbert Huber, Geschäftsführer

Verteiler:

- Landammann Stephan Attiger
- Direktion AAR bus+bahn
- Verbandsgemeinden aargauSüd impuls
- Grossrätinnen und Grossräte des Bezirks Kulm
- Benachbarte Planungsverbände
- Gemeinden Gränichen und Suhr
- AIHK Regionalgruppe Wynental
- Interessengemeinschaft Ostumfahrung Suhr
- Barbara Gloor, Regionalplanerin aargauSüd impuls
- Medien